



## **Clubmeisterschaften der Seniorinnen/en 2020, dramatisch wie selten zuvor**

*von Rolf Schäfer*

Regen- und Gewitterunterbrechung in der Finalrunde, die urlaubsbedingte Abwesenheit zweier Favoritinnen bei den Damen und die vielen Top-Scorer der letzten Wochen bei den Herren ließen Spannung aufkommen und die Wettquoten auf Siegerwetten steigen.

Das alles Corona konform über die Runden zu bringen, blieb eine Herausforderung für Spielleitung und Club Büro. Vor wenigen Wochen noch waren aus Gründen der Pandemie Wettbewerbe auf dem Golfplatz noch in weiter Ferne. Insoweit begrüßten die Golfer in der Eifel, dass das Land Rheinland-Pfalz eines der ersten Länder war, das die Sportausübung im Freien wieder ermöglichte - natürlich unter eingeschränkten Bedingungen, aber immerhin. Damit waren auch die Ausrichtung der Clubmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren im GC Eifel e.V. als ein Saison Höhepunkt gesichert.

Im Ergebnis waren es für viele Teilnehmer und Zuschauer überraschend die Mayener Golfer, die sich in spannenden Finals auf der super gepflegten Anlage des GC Eifel e.V. in den Disziplinen durchsetzten.

Im Netto waren es Bärbel Schäfer bei den Damen und Peter Hermann bei den Herren. Der olympische Gedanke: „Dabei sein ist alles“, hat bei den Clubmeisterschaften im GC Eifel immer einen Stellenwert. Das ist auch gut so, weil dieses Turnier wie kein anderes seine Besonderheit hat und ein Spiegelbild des Miteinanders im GC Eifel ist. Dabei sein ist also alles, obwohl es vergleichsweise wenige Mitglieder sind, die im Zählspiel um die Clubmeisterschaft eine wirkliche Chance haben. Das ist aber die Würze, dass sich viele Clubmitglieder nicht zu schade sind, sich mit den Besten im Club zu messen. Insoweit ist es gut, dass es auch eine Netto Wertung gibt, bei der sich, unter Berücksichtigung des Handicaps, jedes Clubmitglied auf das „Treppechen“ spielen kann. Eine gute Werbung für eine rege Teilnahme an den Clubmeisterschaften.

Der Lohn: unvergessene Momente an der Bahn 18, wenn die letzten Flights dort eintreffen und sich die Meisterschaften im „Zählspiel“, bei dem in der Summe alle Schläge gewertet werden, genau an dieser Bahn entscheiden. So auch in diesem Jahr.

Besonders spannend war es auch bei den Herren. Hier sollte es zu einem packenden Stechen kommen.

Aber zunächst zurück zur Chronologie.

Am ersten Tag hatten sich bereits einige der Favoriten bei den Herren in den Orbit der „Lucky Loser“ geschossen. Aber so ist es nun einmal in diesem Sport.

Beim Golfspiel allgemein und bei besonderen Turnieren wie der Club-Meisterschaft, zählt nicht immer nur die Papierform oder das Handicap, man muss es auch auf die Bahnen bringen und das punktgenau am Tage der Herausforderung. Was dann gelegentlich zwischen den Ohren der Spieler stattfindet, ist kaum zu beschreiben.

Man sieht nur das Ergebnis und einen Favoritensturz am ersten Turniertag. Der Vorteil für die „Gestürzten“, sie können locker dem zweiten Tag entgegensehen und am Abend des ersten Tages auf der Club-Terrasse ihr Bier oder ihren Wein entspannt genießen. Nicht so die Top-Scorer des ersten Tages. Die bilden am zweiten Tag die letzten Flights und es geht um nichts Geringeres als um die Clubmeisterschaft und eine Plakette für die Ewigkeit, die im Clubhaus an der Tafel der Sieger angebracht wird.

Bei den Damen waren es nach teilweise sehr knappen Ergebnissen am ersten Tag, Doris Marian, Barbara Weiler und Susanne Mintgen die den letzten Flight bildeten. Die drei Spielerinnen sollten die Clubmeisterschaft der Damen im Zählspiel unter sich ausmachen. Es wurde sehr gut gespielt, obwohl die Bedingungen mehr als widrig waren. Regen und Gewitter sorgen für eine Unterbrechung von insgesamt 1 ½ Stunden, die die Damen in den weniger komfortablen, aber sicheren Blitzschutzhütten verbringen mussten. Dennoch blieb die Challenge bis zum Grün der Bahn 18 spannend, dass die Zuschauer zuvor noch spielbar gemacht haben, weil sich durch den Starkregen Pfützen gebildet hatten.

Am Ende setzte sich Susanne Mintgen als Clubmeisterin 2020 durch, mit einem äußerst knappen Ergebnis und einem Unterschied von nur zwei Schlägen gegenüber Doris Marian.

Bei den Herren musste es zu einem Stechen kommen. Nach einem jeweils Top-Ergebnis am ersten Tag, waren es Mike Bollig, Hans Montag und Frank Weingart, die den letzten Flight bildeten. Leider konnte Mike Bollig das Ergebnis vom ersten Tag, bereits auf den ersten 9 Bahnen nicht ganz bestätigen und es waren dann Hans Montag und Frank Weingart die den Wettbewerb zu einem packenden Finale werden ließen. Hans Montag lag allerdings nach den ersten 9 Bahnen 6 Schläge vor Frank Weingart und es gab nicht wenige Zuschauer die darauf wetteten, dass der Präsident des GC Eifel diese 6 Schläge auf den zweiten 9 Bahnen nicht mehr abgeben würde. Nachdem sich Hans Montag aber gleich an der Bahn 10 eine 8 eingefangen, also 4 Schläge an dieser Par 4 Bahn verloren hat, war das Rennen plötzlich wieder offen.

Mike Bollig war etwas abgeschlagen, während Hans Montag und Frank Weingart „schlaggleich“ an der Bahn 18 ankamen. Dann passierte etwas, was nur im Golfsport passieren kann, es gelang Frank Weingart ein eigentlich kaum zu machender Schlag. Hans Montag lag mit dem zweiten etwa 30m Rest mitten auf dem Fairway in einer guten Ausgangsposition. Frank Weingart verzog seinen zweiten Schlag und lag rechts von der Bahn am Waldrand unter einer Tanne, etwa in Höhe des linken, letzten Fairwaybunkers. Die Zuschauer waren sich einig, dass das Rennen zum Nachteil von Frank Weingart gelaufen war. Der nahm indessen unbeeindruckt unter der Tanne seinen Stand ein und spielte den Ball aus dieser Tanne heraus präzise auf das Grün. Den Schlag macht man nur einmal im Golferleben. Beide spielten in der Folge ein Boogie und es kam zum Showdown im Stechen an der Bahn 18.

Leider verzog Hans Montag dabei seinen Abschlag und Frank Weingart gewann im Stechen die Seniorenclubmeisterschaft 2020 bei den Herren.

Ich Anschluss daran wurden die Sieger im Clubhaus, im Kreis der Clubgemeinschaft geehrt und das ein oder andere Glas in geselligem Runde geleert, was in dem geräumigen Clubhaus des GC Eifel e.V. Corona konform umgesetzt werden konnte.

# Der GC Eifel, auch in rauer See unbeirrt auf gutem Kurs

*von Rolf Schäfer*

In diesen Tagen trafen sich die Mitglieder des jüngst berufenen Betriebsausschusses (Eifel aktuell, Ausgabe 19/26.07.2020) mit dem Vorstand zu einem ersten Meinungsaustausch über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven im CG Eifel e.V..

Im Mittelpunkt stand der Finanzbericht von Günter Voß, der deutlich machte, dass trotz bekannter struktureller Probleme - hier wäre insbesondere die Mitgliederentwicklung zu nennen - der Golfclub Eifel e.V. trotz der letzten beiden herausfordernden, schwierigen Jahre im Blick auf Mitgliederentwicklung und Greenfee-Einnahmen wirtschaftlich immer noch gut aufgestellt ist. An der Stelle war dem amtierenden Vorstand zu danken, der zurück liegend mit hohem ehrenamtlichem Engagement und Maß wie Ziel mit den Ressourcen im Verein sehr gut umgegangen ist.

Die Kurve der über Jahre abnehmenden Mitgliederzahl konnte deutlich abgeflacht, wichtige Investitionen konnten getätigt, über Sondertilgung Schulden abgebaut und die Liquidität deutlich verbessert werden. Sowohl bei den Einnahmen, als auch bei der Entwicklung der Mitgliederzahlen geben die Halbjahreszahlen 2020 Anlass zur Hoffnung auf eine Verbesserung. Dennoch ist in der langfristigen Betrachtung zu überlegen, ob die Mitgliederbeiträge, die in den letzten 7 Jahren stabil gehalten werden konnten, in naher Zukunft nicht angepasst werden müssten.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei der Jugend. Hier zahlt sich die gute Arbeit ebenfalls aus und die vielen hilfreichen Hände, die den Jugendwart in seinem Tun unterstützen. Das erfolgreiche Jugendcamp und der in Neugestaltung befindliche Jugendraum sind dabei gegenwärtig nur die sichtbaren Zeichen.

Die Corona Pandemie brachte auch für den Golfclub Eifel eine Zäsur. Dennoch konnte der Spielbetrieb, wenn auch eingeschränkt, vergleichsweise sehr bald wieder aufgenommen werden. Andere Clubs, insbesondere in den Niederlanden und NRW mussten deutlich dahinter zurückbleiben.

Die Wahrnehmung unseres Clubs durch Gäste u.a. auch aus den genannten Regionen, wurde eine andere. Greenfee-Einnahmen und Zweitmitgliedschaften waren die willkommene Folge.

Die Buchung von Startzeiten, die übrigens auch verbandsseitig gefordert war, hat sich aber auch bei den Gästen bewährt.

Golferinnen und Golfer, die weit anreisen, legen naturgemäß Wert auf eine Verlässlichkeit, was ihre Startzeit betrifft.

Aber auch die Clubmitglieder, nach anfänglichen Schwierigkeiten, nächtlichem Buchen und anderer Unbill, haben sich an die Startzeiten inzwischen gewöhnt. Man hörte bisher allgemeine Zufriedenheit.

Vorstand und Betriebsausschuss haben auch dieses Thema Ergebnis offen diskutiert. Eine Festlegung über die „Corona Zeit“ hinaus wurde noch nicht getroffen. Hier sollte sich innerhalb der Mitgliedschaft noch ein Meinungsbild festigen.

Die öffentliche Wahrnehmung des GC Eifel e.V. über das Web, Facebook und Instagram hat sich deutlich verbessert. In vielen Bildern werden die Schönheiten unseres Platzes trefflich herausgestellt.

Es war in den letzten Wochen und Monaten was los im Club und das Clubleben war erkennbar – trotz Corona – belebt.

Die Beteiligung bei den Turnieren blieb noch etwas hinter diesem Eindruck zurück, so dass auch dieses Thema zwischen Vorstand und Betriebsausschuss diskutiert wurde. Turniere bereichern das Clubleben und den Sponsoren ist die Beteiligung stets ein Dank. Hier ist noch etwas Luft nach oben.

Apropos Sponsoring: auch hier wurde in den zurück liegenden Jahren viel durch den Vorstand erreicht. Ein aktuelles Zeichen ist die Neugestaltung der Hinweistafel an der Bahn 1, die durch die „Brauerei Reissdorf“ ermöglicht wurde.

Ein Problem bleibt die Verfügbarkeit eines geeigneten Veranstaltungsortes für eine Mitgliederversammlung, die unbedingt noch in diesem Jahr durchgeführt werden soll. Will man aber Corona konform die Veranstaltung durchführen und allen Mitgliedern dabei die Teilhabe ermöglichen, sind an die Raumfindung Anforderungen zu stellen. Die dahin gehenden Bemühungen des Vorstandes sind hoch. Unabhängig von Formerfordernissen, ist auch auf dem Hintergrund der zurück liegenden Diskussionen und Einwürfe, der Bedarf an einer Mitgliederversammlung mehr als bloß vorhanden.

Vorstand und Betriebsausschuss waren sich darin einig, dass nach den etwas irritierenden Beiträgen einiger weniger Mitglieder inzwischen eine Versachlichung eingetreten ist. Das ist auch den Mitgliedern zu verdanken, die in ihren Beiträgen eine klare Sprache pro Ehrenamt an den Tag gelegt und dem amtierenden Vorstand den Rücken gestärkt haben. Bei aller – vielleicht auch konstruktiv gemeinten – Kritik, darf man nie die Sachebene verlassen. Persönliche Verletzungen sind immer ein schlechter Ratgeber. Man fragt nach dem „Warum“ und kommt zu keinem guten Ergebnis. Es hat sich aber auch in dieser „kleinen Krise“ gezeigt, wieviel Substanz, soziale und auch übrige Kompetenz im GC Eifel e.V. stecken.

Das „Wir“ ist stets über das „Ich“ zu stellen. Das fördert jedwedes Clubleben und macht das Miteinander leicht. Eine unserer Stärken!

Es versteht sich von selbst, dass ein „Kurshalten“ nur gemeinschaftlich zu stemmen ist. Gespräche sind immer gut. Konstruktive Beiträge und Meinungsäußerungen gegenüber Vorstand oder Betriebsausschussmitgliedern sind daher ausdrücklich erwünscht.